

Dirk Fischer – Eine Ära geht zu Ende

Dirk Fischer zum Ehrenpräsidenten des Hamburger Fußball-Verbandes ernannt

Es waren emotionale Momente auf dem außerordentlichen Verbandstag des HFV am 29.10.2021 im Grand Hotel Elysée. Nach 14 Jahren gab Dirk Fischer sein Amt als Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes ab. Die Ernennung zum Ehrenpräsidenten wurde mit großem Beifall bestätigt. Die Gastredner Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, der 1. Vizepräsident Amateure des DFB Dr. Rainer Koch und der Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes Ralph-Uwe Schaffert lobten das lange Wirken des scheidenden HFV-Präsidenten. Zahlreiche Weggefährten und Weggefährtinnen hatten zum Abschied

von Dirk Fischer schriftlich oder per Video eine Grußbotschaft verfasst und den Mann gewürdigt, der die letzten Jahre die Geschicke des HFV gelenkt und den HFV geprägt hat. Diese 14 Jahre rückblickend in Worte zu fassen, ist kaum möglich. Dies ist der Versuch in Kurzform das Wirken von Dirk Fischer für den Hamburger Fußball-Verband zu würdigen.

Wahl zum Präsidenten 2007

Die Wahl zum HFV-Präsidenten als Nachfolger von Dr. Friedel Gütt erfolgte am 1. November 2007. Zu der Zeit war Dirk Fischer noch Bundestagsabgeordneter (1980



Gratulation zur Ehrenpräsidentschaft durch den neuen HFV-Präsidenten Christian Okun

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes





Dirk Fischer bei seiner Eröffnungsrede beim 13. Jahresempfang des HFV im Hotel Elysée

– 2017) und ständig am Pendeln zwischen Hamburg und Berlin. Bis 2007 war Fischer Landesvorsitzender der CDU Hamburg (1974 – 2007). Dieses Amt gab er vor der Wahl zum HFV-Präsidenten ab. Sportpolitisch engagiert war er schon lange: Als Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft (1970 – 1981) war er u.a. Vorsitzender des Sportausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft (1974 – 1981). Und er war Mitglied im Sportausschuss des Bundestages von 1980 – 1998. Dirk Fischer kann als „positiv Fußball-Verrückter“ beschrieben werden. Seit der Jugend war er aktiver Spieler, zunächst bei Strand 08, wo er auch als Schiedsrichter tätig war. Mit über 500 Spielen ist er Rekordspieler des FC Bundestag. Er ist HSV-Fan und Mitglied und ebenso Mitglied bei Union Berlin

Herzensangelegenheit

Das Präsidentenamt im HFV war für ihn immer eine Herzensangelegenheit. Fischer brachte von Anfang an sein Netzwerk aus der Politik uneigennützig für den HFV ein und hat dem HFV viele Türen geöffnet. Beim Verhandeln mit der Stadt über die Sportförder-



Gratulation vom damaligen DFB-Präsidenten Theo Zwanziger (lks.) und Vorgänger Dr. Friedel Gütt nach der Neuwahl am 1. November 2007



Dr. Rainer Koch und Dirk Fischer – 14 Jahre Präsident des HFV

verträge konnte Dirk Fischer durch seine langjährige Erfahrung in der Politik seine Erfahrungen für den Verband einbringen. Dirk Fischer hat in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und Marketing die Notwendigkeiten für den HFV frühzeitig erkannt und sich dafür eingesetzt, eine neue Stelle zu schaffen. Mittlerweile haben alle Landesverbände des DFB in diesen Positionen „aufgerüstet“. In seiner Amtszeit wurden die Sponsoring-Einnahmen zu Gunsten wichtiger Projekte und der HFV-Vereine auf ca. Euro 350.000,- pro Jahr erhöht.

Der HFV-Jahresempfang

Der HFV-Jahresempfang ist Dirk Fischers Idee gewesen, und dass dieser immer noch vollständig durch Partner und Sponsoren finanziert wird, ist ein großer Verdienst von Dirk Fischer, der sich nie zu schade war, für den HFV selbst um Gelder bei den Partnern zu bitten. Der HFV-Jahresempfang hat sich seit 2008 als die gesellschaftliche Veranstaltung des Hamburger Fußballs und Höhepunkt des Hamburger Amateurfußballs etabliert. Er ist die Plattform, um die große soziale und integrative Kraft des Fußballs sowie das große ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in den HFV-Vereinen zu präsentieren und gebührend zu würdigen. Wichtige Themen für ihn waren immer Integration, Kinderfußball, der Schutz der Schiedsrichter*innen und Fairplay. Besonders lag ihm das Projekt Kicking Girls am Herzen. Dirk Fischers hartnäckigem Bemühen ist es zu verdanken, dass das Projekt auch nach der Anfangsförderung des DFB und der Laureus-Stiftung fortgeführt wurde und mitt-



Dirk Fischer bei einer seiner 83 Ballnetzübergaben nach einem Vereinsdialog (hier bei TuS Berne 2017)

lerweile von der Stadt Hamburg und einigen Partnern gefördert wird. Bis heute war und ist Dirk Fischer Änderungen und Innovationen im Fußball gegenüber immer aufgeschlossen. Besonderes Augenmerk legte er immer auf die Bedürfnisse der Vereine. Gewünschte Änderungen wurden möglichst aufgenommen. Neuen Entwicklungen gegenüber war er offen und förderte neue Angebote. Das beste Beispiel ist Futsal: Futsal wurde im HFV von Anfang an gefördert – mit dem Ergebnis, dass die ersten Deutschen Meisterschaften durch den Hamburger Verein (jetzt HSV-Panthers) errungen wurden. Dirk Fischer war über Jahre immer ein berechenbarer



Einer von vielen Anstößen, die Dirk Fischer ausführte (hier mit Uwe Seeler bei der Oberliga-Saisonöffnung 2015, BU – Altona 93, gleichzeitig Abschied vom Wilhelm-Rupprecht-Platz in der Steilshooper Straße)

und verlässlicher Präsident, der immer den Kontakt zu seinen Vereinen suchte. Beispiel: Seitdem es nach dem 1. Amateurlandeskongress 2011 in Kassel die Vereinsdialoge gibt, hat Dirk Fischer an allen 83 Vereinsdialogen teilgenommen, weil es ihm immer wichtig war, als Präsident Flagge zu zeigen. Auch HFV-Veranstaltungen und Sitzungen, an denen der Präsident nicht teilnehmen konnte, sind an einer Hand abzuzählen.

„Tschüs heißt in Hamburg auf Wiedersehen!“

Der Fußball als Mannschaftssport hat Dirk Fischer geprägt. Er versteht sich bis heute in seiner Amtsführung als Teamplayer auf Augenhöhe. Als herausragen-

des Persönlichkeitsmerkmal bestätigen viele Mitstreiter*innen seine absolute Zuverlässigkeit. Wenn Dirk Fischer etwas sagt, dann gilt das! Auch mit 77 ist Dirk Fischer fit, spielt regelmäßig Tennis, macht jeden Sommer eine große Radtour und war in seiner Amtszeit fast nie krank. Dirk Fischer hat versprochen, dem HFV mit seiner Schaffenskraft erhalten zu bleiben und auch als Ehrenpräsident weiter zum Wohle des HFV und seiner Vereine in und um Hamburg zu wirken. In seiner Abschiedsrede sagte er: „Tschüs heißt in Hamburg auf Wiedersehen!“. Da er selbst anstrebt, 120 Jahre alt zu werden, freuen wir uns auf eine lange weitere Zusammenarbeit!
Carsten Byernetzki



Dirk Fischer (2. v. rechts) im Hamburger Rathaus bei der Unterzeichnung des Sportförderungsvertrages 2016

Außerordentlicher HFV-Verbandstag

Christian Okun zum HFV-Präsidenten gewählt

Der außerordentliche Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes am 29. Oktober 2021 im Festsaal des Hotels Ellysée war von Harmonie gekennzeichnet. HFV-Präsident Dirk Fischer und Vize-Präsident Carl-Edgar Jarchow hatten vorzeitig erklärt, dass beide ihre Ämter abgeben. Dirk Fischer, der seit dem 1. November 2007 HFV-Präsident war, betonte in seiner Abschiedsrede: „Es waren arbeitsreiche und mit vielen Terminen übersäte Jahre. Es waren vor allem aber erfolgreiche Jahre, die mich bereichert haben. Ich habe die vielen Jahre nur er-

folgreich arbeiten können, weil ich unterstützt wurde von hervorragenden hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und getragen wurde von unseren Vereinen – allen ein großes Dankeschön! Zum neuen Präsidenten wählten die Vereinsvertreter des HFV den bisherigen HFV-Schatzmeister Christian Okun (42, BSV 19). Christian Okun sagte: „Ich bedanke mich für ein großes Vertrauen. Mir ist die Kommunikation vor allem mit den Vereinen sehr wichtig – diese Kommunikation möchte ich aufrechterhalten!“ Kathrin Behn (40 Jahre, SuS Waldenau) wurde als neue Vizepräsidentin und Christian Klahn (44 Jahre, Altona 93) als neuer Schatzmeister des HFV gewählt.



Fotos Gettschat
Glückwunsch von Dirk Fischer an seinen Nachfolger Christian Okun

Dirk Fischer ist neuer Ehrenpräsident des HFV

Mit großem Beifall wurde der Vorschlag des neuen Präsidenten Christian Okun bedacht, seinen Vorgänger Dirk Fischer zum Ehrenpräsidenten des Hamburger Fußball-Verbandes zu ernennen. Zu neuen Ehrenmitgliedern des HFV wurden Carl-Edgar Jarchow (HSV) und Joachim Dipner (SC Victoria) ernannt. Die bereits beim letzten digitalen Verbandstag zu Ehrenmitgliedern berufenen langjährigen ehemaligen Präsidiumsmitglieder des HFV, Claudia Wagner-Nieberding und Frank Richter, bekamen ihre Urkunden nachträglich überreicht.



Glückwunsch zur Ehrenmitgliedschaft an Frank Richter (lks.) und Claudia Wagner-Nieberding



Das HFV-Präsidium und -Geschäftsführung. v. lks.: C. Byernetzki, K. Marschner, J. Timmermann, C. Klahn, C. Soltow; vo. v. lks.: F. Flatau, K. Behn, C. Okun, A. Nuszowski, B. Kuhne und J. Weinert



Nach der Neuwahl (v. lks.): Schatzmeister Christian Klahn, Vizepräsidentin Kathrin Behn und Präsident Christian Okun

Haspa fördert den Jugendfußball im HFV

Der „Uwe Seeler-Förderpreis“ 2020 geht an Altona 93 und BU

Zum elften Mal wurde der mit 5.000,- Euro dotierte „Uwe Seeler-Förderpreis“ des Hamburger Fußball-Verbandes und der Hamburger Sparkasse überreicht. Gewinner sind diesmal die Hamburger Traditionsvereine Altona 93 und HSV Barmbek-Uhlenhorst. Beide Vereine haben gegenüber der Serie 2018/2019 zur Serie 2019/2020 einen nachhaltigen Zuwachs von 10 Jugendmannschaften (Mädchen und Junioren) zu verzeichnen und damit die meisten Jugendmannschaften im Bereich des HFV in diesem Zeitraum zusätzlich aufgebaut.

sprecher der Hamburger Sparkasse: „Die Förderung des Breitensports zählt bei der Haspa zu einem Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements. Mit dem Uwe Seeler-Förderpreis möchten wir die wichtige Jugendarbeit des Hamburger Fußball-Verbandes tatkräftig unterstützen.“

Dirk Fischer, Präsident Hamburger Fußball-Verband e.V.: „Viele Mädchen und Jungs möchten in unseren Vereinen gerne Fußball spielen. Der Aufnahmestopp für Kinder in einigen Vereinen des HFV tut uns sehr weh. Umso mehr ist diese Prämierung und Belohnung und Anreiz für alle Vereine dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Mit dem Uwe Seeler-Förderpreis belohnen Uwe Seeler und die Haspa Vereine, die sich besonders um den Jugendfußball verdient gemacht haben. Uwe Seeler wünschen wir auch auf diesem Wege alles Gute und danken ihm für seinen nimmermüden Einsatz für den Jugendfußball! Der Hamburger Fußball-Verband beglückwünscht Altona 93 und BU und dankt den Förderern.“

mich ganz besonders, dass diesmal mit Altona 93 und BU zwei Vereine gewonnen habe, die ich aus meiner aktiven Zeit gut kenne. Es ist schön, dass hier die Jugend so gefördert wird. Danke an die Haspa und den HFV. Im Jugendfußball ist das Geld gut angelegt!“

Der Uwe-Seeler-Förderpreis

Mit dem „Uwe Seeler-Förderpreis“ belohnt der Hamburger Fußball-Verband e.V. Vereine, die sich um neue Mitglieder im Bereich der Jugend bei den Mädchen- und Juniorenmannschaften verdient gemacht haben. Der von der Haspa mit 5.000,- Euro pro Jahr ausgestattete „Uwe Seeler-Förderpreis“ soll dem Verein verliehen werden, der im Vergleich zum Abschluss der vorigen Saison in der abgelaufenen Saison die größte Zahl zusätzlicher bzw. neuer Jugendmannschaften (weiblich und männlich) dem Spielbetrieb nachhaltig zugeführt hat. Nach diesem statistisch objektiven Kriterium soll das Preisgeld an einen Verein ausgeschüttet werden. Nur bei geringer Abweichung weiterer Vereine kann das Preisgeld auch gesplittet werden. Die Entscheidung trifft das HFV-Präsidium in Abstimmung mit der Haspa.



Fotos Gettschat
Preisverleihung an BU (v. lks.): Ulrike Heitmann (Haspa), Christian Wiechmann (BU) und Dirk Fischer (HFV)

Ehrung beim außerordentlichen Verbandstag des HFV am 29.10.2021

Die Ehrung der beiden junggebliebenen Traditionsvereine fand auf dem Verbandstag des HFV am 29. Oktober statt. Beide Vereine teilen sich das Preisgeld und erhalten je 2.500,- Euro für die Förderung des Jugendfußballs. Namensgeber Uwe Seeler konnte leider nicht dabei sein. Die Ehrung an die Vereinsvertreter Ragna Törber (2. Vors. Altona 93) und Christian Wiechmann (Jugendleiter BU) nahmen Ulrike Heitmann für die Haspa und Dirk Fischer für den HFV vor. **Dr. Harald Vogel** sang, **Vorstands-**

haben. Uwe Seeler wünschen wir auch auf diesem Wege alles Gute und danken ihm für seinen nimmermüden Einsatz für den Jugendfußball! Der Hamburger Fußball-Verband beglückwünscht Altona 93 und BU und dankt den Förderern.“

Uwe Seeler, HSV-Idol und Hamburger Ehrenbürger: „Es freut



Preisverleihung an Altona 93 (v. lks.): Ulrike Heitmann (Haspa), Ragna Törber (Altona 93) und Dirk Fischer (HFV)

Interview mit HFV-Ehrenmitglied Carl-Edgar Jarchow

„Der HFV ist gut aufgestellt!“

Auf dem Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes am 29. Oktober 2021 wurde Carl-Edgar Jarchow zum Ehrenmitglied des ernannt. Der 66-jährige ehemalige HSV-Präsident übte das Amt des HFV-Vizepräsidenten von 2015 bis 2021 aus. In den sechseinhalb Jahren seiner Amtszeit als Vizepräsident des HFV hat Carl-Edgar Jarchow vor allem repräsentative Termine wahrgenommen und war immer da, wenn es galt, den amtierenden Präsidenten Dirk Fischer zu vertreten. Auf zahlreichen Vereinsdialogen hat



Fotos Gettschat

Carl-Edgar Jarchow (HFV-Vizepräsident von 2015 – 2021)

er sich um die Sorgen und Nöte der HFV-Vereine gekümmert. Im Präsidium des HFV war Jarchow immer ein meinungsstarker Mitstreiter. Durch seine guten Verbindungen, die er als HSV-Präsident und Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft aufgebaut hatte, konnte Carl-Edgar Jarchow gerade „hinter den Kulissen“ sein Wissen und Wirken zum Wohle des HFV einsetzen. Für die HFV-Info und hfv.de blickt Carl-Edgar Jarchow im Interview mit HFV-Pressesprecher Carsten Byernecki auf seine Amtszeit zurück.

Wie kam es dazu, dass Du HFV-Vizepräsident wurdest?

Jarchow: Nach dem Ende meiner Tätigkeit für den HSV im Mai 2015 wurde ich vom damaligen Schatzmeister Volker Okun angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte im Präsidium des HFV mitzuarbeiten. Ich habe kurz darüber nachgedacht und dann zugesagt.

Was hat Dir an diesem Amt am meisten Freude bereitet?

Jarchow: Die kollegiale Zusammenarbeit im Präsidium und mit den hauptamtlichen Kollegen wie auch die persönlichen Gespräche mit den Vertretern der Vereine wie z.B. bei den Vereinsdialogen.

Was würdest Du heute anders einschätzen als bei Amtsbeginn?

Jarchow: Den Arbeitsaufwand eines Verbandes wie dem HFV in Bezug auf alles um den Spielbetrieb herum wie auch die Organisation und Durchführung von Lehrgängen.

Was waren die Schwerpunkte und wichtigsten Aufgaben in Deiner Amtszeit?

Jarchow: Da der Vizepräsident keine Verantwortung für einen Ausschuss hat oder wie der Schatzmeister für den Finanzbereich gab es keinen Schwerpunkt. Die wichtigste Aufgabe war die Arbeit im geschäftsführenden Präsidium und die Vertretung des Präsidenten, wenn dieser verhindert war.

Was waren die schwersten Momente in Deiner Amtszeit?

Jarchow: Wie für uns alle die Zeit des „Lockdowns“ in der ja noch immer andauernden Pandemie. Die Zeit in der teilweise kein Training weder im Jugend- noch im Frauen-/Herrenbereich und Der Hamburger Senat von allen Nordstaaten immer der letzte war, der Lockerungen erlaubte.

Was würdest Du im HFV und DFB gerne anders machen?

Jarchow: Der HFV ist gut aufgestellt für die Zukunft. Ganz im Gegensatz zum DFB. In den sechseinhalb Jahren als Vizepräsident habe ich drei DFB-Präsidenten und zwei längere Phasen, in denen der Verband von Interimspräsidenten geführt wurde, erlebt. Die Skandale der letzten Jahre kennen wir alle. Nun ist zu hoffen, dass im März 2022 ein komplett neues Präsidium gewählt wird und ein Neuanfang gelingt.



HFV-Ehrenmitglied Carl-Edgar Jarchow



Carl-Edgar Jarchow bei seiner Abschiedsrede auf HFV-Verbandstag am 29.10.2021

Warum hast Du beschlossen, zusammen mit Dirk Fischer aufzuhören?

Jarchow: Mein Entschluss zurückzutreten datiert vom April dieses Jahres auf Grund verschiedener auch persönlicher Gründe. Zum Zeitpunkt meines Rücktrittsschreiben vom 24.04.2021 habe ich von Dirk Fischers Rücktrittsabsicht weder gewusst noch geahnt.

Was sind Deine größten Wünsche für den HFV und den Hamburger Profi- und Amateurfußball?

Jarchow: Natürlich erfolgreiche Mannschaften regional und überregional. Wichtig wird hierfür sein, dass den Vereinen auch zukünftig genug Sportanlagen in vernünftiger Qualität zur Verfügung stehen und nicht wie z.B. bei der Planung der HafenCity oder „Neuen Mitte Altona“ vergessen werden.

Wirst Du dem Fußball in irgendeiner Position erhalten bleiben?

Jarchow: Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. Grundsätzlich bleibt es aber für mich dabei, dass ich mir selbst eine Altersgrenze für die Ausübung von Ämtern gesetzt habe. Dies war auch der Grund, warum ich bereits vor 4 Jahren meinen Kollegen im Präsidium erklärt habe, dass ich für das Amt des Präsidenten nach der Ära Fischer nicht zur Verfügung stehe.

Wo werden Deine Tätigkeitsschwerpunkte in der Zeit nach dem Verbandstag liegen?

Jarchow: Die anderen Schwerpunkte im geschäftlichen wie politischen Bereich bleiben unverändert.

Gelder für HFV-Vereine aus dem DFB-Bonus-System

Es sind nicht nur die Profivereine, die sich um die Förderung junger Talente bemühen. Auch die Vereine aus dem Amateurbereich können dafür sorgen, dass sie Kindern und Jugendlichen eine optimale Ausbildung bieten. Um diese Vereine im Bereich Talentförderung bestmöglich zu unterstützen, hat der DFB das Bonussystem für Amateurvereine entwickelt. Im Rahmen des Bonussystems erhalten Amateurvereine finanzielle Zuwendungen, wenn deren frühere Spieler/innen in einer DFB-U-Nationalmannschaft eingesetzt worden sind. Das Bonussystem besteht seit der Saison 2004/2005. Mit dem Geld werden kleinere Vereine belohnt, die mit ihrem Einsatz wesentlich zur sportlichen Entwicklung der Spieler/innen beigetragen haben. Somit soll den Amateurvereinen ein Anreiz geboten werden, sich im Bereich der leistungsorientierten Talentförderung zu engagieren. Der DFB unterstützt auf diese Weise die Basis des Fußballs, wodurch sowohl die Amateurvereine wie auch die Spieler/innen profitieren. Die Bonuszahlungen gehen an die Vereine, bei denen erstmalig U-Nationalspieler/innen mindes-

tens zwei Jahre gespielt haben. Bei den Junioren gilt dies für Spieler mit mindestens einem offiziellen Länderspiel im Bereich U 16-, U 17-, U 18- oder U 19-Junioren. Bei den Spielerinnen gilt das Bonussystem für Einsätze im Bereich der U 17- und U 19-Juniorinnen. Berücksichtigt werden dabei nur Amateurvereine unterhalb der 2. Bundesliga.

Auf dem HFV-Verbandstag erhielten diverse HFV-Vereine Bonuszahlungen und nahmen aus den Händen vom 1. DFB-Vizepräsidenten Amateure Rainer Koch und HFV-Präsident Dirk Fischer ihre Schecks entgegen:

Bramfelder SV: 2.950,- Euro für Elijah Abankwa Ceesay (HSV U19)
 SC Eilbek: 1.950,- Euro für Kenan Hadziavdic (Hertha BSC U19)
 USC Paloma: 1.200,- Euro für Kenan Hadziavdic
 WTSV Concordia: 2.700,- Euro für Sascha Voelcke (über FC St. Pauli zu RW Essen)
 Oststeinbeker SV (war verhindert): 1.450,- Euro für Sascha Voelcke



Scheckübergabe an USC Paloma



Scheckübergabe an WTSV Concordia



Scheckübergabe an Bramfelder SV



Scheckübergabe an SC Eilbek

Blindenfußball: FC St. Pauli holt sich endlich die Meisterschale

Hennef/Bonn, 30. Oktober - Der neue Deutsche Meister im Blindenfußball heißt FC St. Pauli. Ein verwandelter Penalty von Jonathan Tönsing sicherte den Hamburgern den Titelgewinn. Mulgheta Russom hatte den überragenden 22-jährigen Stürmer fünf Minuten vor Schluss im Strafraum von den Beinen geholt. Zum zweiten Mal holten die Kiezkicker sich damit die Meisterschale, nachdem sie in den letzten drei Jahren immer im Finale unterlegen waren. „Das fühlt sich gerade sehr gut an“, sagte St. Paulis Trainer Wolf Schmidt kurz vor der Siegerehrung. „Unser Sieg ist verdient. Wir hatten hier vor dem Spiel eine überragende Teamsitzung. Da wusste ich schon, dass wir gut sein werden. Diese Momente gerade sind die Veredelung von sehr viel harter Arbeit.“



FC St. Pauli - Die Gewinner der Blindenfußball-Bundesliga 2021

Endspielatmosphäre in Bonn

Kalt war's, der Himmel grau, doch das stoppte die Bonner nicht. Mehrere tausend Zuschauer verfolgten über den Tag verteilt die Spiele der europaweit einzigartigen Liga. Beim allesentscheidenden letzten Punktspiel der Saison spürte man Endspielatmosphäre. Einer der vielen Zuschauer auf dem Münsterplatz war Bernd Neuendorf, Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein. 2019 hatte er Alfred Vianden an der Spitze des Verbandes abgelöst und sich seitdem auch für die Entwicklung des Fußballs für Menschen mit Behinderung stark gemacht. Neuendorf ist optimistisch, wenn es um die Zukunft des Blindenfußballs geht. „Die Nationalmannschaft ist das Zugpferd. Wenn wir uns für die Paralympics 2024 in Paris qualifizieren könnten, würde nochmals Dynamik reinkommen“, sagte Neuendorf in Bonn. Auf dem Weg dorthin wird der DFB über seine Sepp-Herberger-Stiftung die Blindenfußball-Nationalmannschaft unterstützen. Den dritten Platz belegen die Sportfreunde Blau-Gelb Blista Marburg. Mit etwas Dussel rettete der fünfmalige Meister diesen dritten Rang. Borussia Dortmund wäre mit einem Sieg noch vorbeigezogen, scheiterte aber an den eigenen Nerven. Die favorisierten Hessen waren durch ein Tor des starken Alican Pektas in der zweiten Halbzeit 1:0 in Führung gegangen, doch Hassan „Ted“



Dirk Janotta, Vorsitzender der DFB-Stiftung Sepp Herberger, überreichte die Schale an die Sieger

Altunbas gelang aus kurzer Distanz der Ausgleich. Für Marburg begann das große Zittern, zumal man zu viele Teamfouls ansammelte. Zweimal trat Altunbas in den Schlussminuten zum Penalty an. Ein Tor fiel nicht mehr. Die Punkteteilung reichte Marburg für den dritten Platz. **Tönsing und Fangmann – zwei der weltweit besten Blindenfußballer**

Das Finale bot dann ein Spiel auf höchstem Niveau mit zwei der weltweit besten Blindenfußballer: Tönsing bei St. Pauli, Alexander Fangmann beim Rekordmeister MTV Stuttgart. Immer wieder setzten beide Ausnahmespieler zu beeindruckenden Sololäufen an. Die Verteidigungsreihen stemmten sich dagegen. Um 18.30 Uhr bei hereinbrechender Nacht überreichte Dirk Janotta, Vorsitzender der DFB-Stiftung Sepp Herberger, die Schale an die strahlenden Spieler des FC St. Pauli. Und am Rande des Platzes schaute Ludwig van Beethoven von seinem Denkmal herüber. Der wusste ja auch schon, wie man trotz eines Handicaps Großes leisten kann.

Die Ergebnisse des Spieltages in der Übersicht

FC Schalke 04 – BSV 1958 Wien 0:0
 Hertha BSC – SG Fortuna Düsseldorf / 1. FC Düren 6:0
 Sportfreunde Blau-Gelb Blista Marburg – Borussia Dortmund 1:1
 FC St. Pauli – MTV Stuttgart 1:0

Abschlusstabelle

Verein	Spiele	Differenz	Punkte
1. FC St. Pauli	7	41:2	19
2. MTV Stuttgart	7	27:3	16
3. SF Blau-Gelb Blista Marburg	7	17:2	15
4. Borussia Dortmund	7	22:9	13
5. Hertha BSC	6	11:23	7
5. FC Schalke 04	7	7:21	5
7. SG Fortuna 95 Düsseldorf / 1. FC Düren	7	2:39	3
8. BSV 1958 Wien	6	1:29	1

HFV-Junioren Jg. 2008 spielten gegen Westfalen

Der Junioren-Auswahljahrgang 2008 des Hamburger Fußball-Verbandes empfangen vom 28. - 31. Oktober 2021 die 2008er-Junioren des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen in der Sport- schule des HFV in Hamburg-Jenfeld zum gemeinsamen Lehrgang und zu zwei Vergleichsspielen. Nach einer knappen 1:2-Niederlage am Freitag, gewann die HFV-Auswahl am Sonntag mit 7:0.



Fotos HFV
HFV 2008er-Junioren am Sonntag vor dem 2. Spiel

HFV-Team U14 mit guter Leistung im 1. Spiel gegen Westfalen!

Gespielt wurde 3 x 25 Minuten-Drittel, die mit Intensität gespielt wurden. Westfalen kam in den ersten 15 – 20 Minuten besser ins Spiel und ging auch in Führung. Noch im ersten Drittel schaffte das HFV-Team Abschlüsse zu erspielen und mehr Ballbesitz in des Gegners Hälfte umzusetzen. Das zweite Drittel zeigte ein ausgeglichenes Spiel, während das dritte Drittel es in sich hatte. Westfalen konnte auf 2:0 erhöhen zu einem Zeitpunkt, wo die HFV-Bemühungen dem Ausgleich nahe waren. Die Hamburger verkürzten dann durch Taylan auf 1:2. Ein berechtigter Strafstoß für Westfalen konnte vom HFV-Team spektakulär geklärt werden. In der Schlussphase konnten weitere Torchancen erspielt werden, die aber ungenutzt blieben. Ein gesamtseitlich guter Auftritt der HFV U14-Junioren.

2. Spiel gegen Westfalen: Viele Tore in Jenfeld!

Im zweiten Spiel agierte das HFV-Team der 2008er gegen Westfalen sehr fokussiert, zielstrebig und sehr geschlossen als Mannschaft.

Offensiv ausgerichtet erzeugte das HFV-Team viel Druck und Friedrich konnte die Vorlage über Jason/ Yannick zum 1:0 aus Nahdistanz nach 6 Minuten einnetzen. In den weiteren knapp 15 Minuten kontrollierte Hamburg das Spiel und forderte Westfalen. Einen Freistoß aus 18 Metern (nach Pass von Taylan auf Friedrich wurde dieser gefoult) schoss Paul zum 2:0 ein. Der nächste Treffer entsprang einer klaren Vorgabe, einander in Offensivhandlungen freizuspielen: Jason passte auf Max, dessen muster- gültige Flanke Taylan direkt verwerten konnte. Erneut Jason war der Vorbereiter für Taylans 4:0 im ersten Spieldrittel.

Im zweiten Drittel konnten Julius und Quentin das 5:0 von Max ermöglichen, und wenig später spielten Mattis und Quentin erneut Max frei, der ins entferntere obere Toreck traf aus 20m. Ein schöner Treffer!

Im dritten Drittel war es dann Evans, der von Maxi und Adrian profitierte und zum 7:0 Endstand platziert verwerten konnte.

Eine rundum tolle Leistung der gesamten Mannschaft – Mariusz und Gökhan haben diese positive Ausrichtung des HFV-Team Jg. 2008 gewissenhaft angebahnt und für viele gute Details der Haltung, Präzision gesorgt.

Danke an alle Beteiligten
Verbandssportlehrer
Stephan Kerber



HFV 2008er Junioren gegen Westfalen

„Konnten viele neue Mitglieder gewinnen“ – Auch neue Trainer- und Schiedsrichterinnen

Video: Die Eindrücke vom Tag des Mädchenfußballs beim Rissener SV

Mini-WM, Torwand, DFB-Paule-Schnupperabzeichen, Schnuppertraining, Schminktisch, Erinnerungsfotos – für die Mädchen hatte der Rissener SV am 4. September beim Tag des Mädchenfußballs (TdM) ein buntes Programm organisiert – und die Veranstaltung sogar per Videokamera begleitet. Was beim TdM los war, worüber sie sich besonders freuen und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt, berichten die Trainer*innen und Spielerinnen des RSV, die die Aktion begleitet und organisiert haben, im Video auf www.hfv.de.



Foto: Rissener SV
Stationskarten abholen und los geht's: Der TdM beim Rissener SV.

Insgesamt waren knapp 90 Mädchen im Alter von fünf bis 14 gekommen, die am Programm teilgenommen haben. „Nur etwa ein Drittel der Mädels waren bereits bei uns im Vereinsfußball tätig, die anderen zwei Drittel waren zum ersten Mal bei uns“, erzählt Swantje Möller, die Trainerin der C-Mädchen, über die neuen Gesichter. Und die sind sogar geblieben, freut sich Swantje: „Wir konnten wir viele neue Mitglieder gewinnen. Davon profitiert natürlich nicht



Foto: Rissener SV
Auch die Spielerinnen des RSV hatten Spaß.

nur unsere Mädchenfußballabteilung, sondern auch der Verein. Vor allem bei den E-, F- und G-Mädchen haben wir seit dem 4. September einen enormen Zuwachs, aber auch in den älteren Jahrgängen konnten wir einige neue Mädels dazugewinnen, sodass wir hoffen, demnächst auch wieder eine D-Mannschaft melden zu können“.

„Konnten einige begeistern, Trainerin oder Schiedsrichterin zu werden“

Dass mit neuen Mannschaften auch neue Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen einhergehen, wissen die Rissener – und freuen sich auch in diesem Bereich über Zuwachs durch den TdM: „Bei den B-Mädchen und Frauen konnten wir einige dazu begeistern Trainerin oder Schiedsrichterin zu werden. Ohne die Erfahrung, die jüngeren Mädchen am Tag des Mädchenfußballs zu betreuen, wäre das in der Form nicht möglich gewesen“, freut sich Swantje Möller.

Dabei wäre sogar noch mehr möglich gewesen, denn vor allem in der Kommunikation sei noch Luft nach oben. „Daran müssen wir beim nächsten Mal etwas ändern“, merkt Anna Kügler, Trainerin der B-Mädchen an – wo genau es Verbesserungsbedarf gibt, erzählt sie im Video. Dort kommen auch die C-Mädchen Frida und Marlene zu Wort, die bei der Organisation und Umsetzung des TdM halfen: „Wir hatten sehr viel Spaß dabei, selbst eine Station zu betreuen. Waren einmal keine Mädels an unserer Station, konnten wir diese auch selbst ausprobieren, das hat Spaß gemacht! Die Erfahrung, anderen etwas beizubringen war toll“.

Alle Stimmen gibt es im Video auf www.hfv.de. Vielen Dank an den Rissener SV für die tollen Eindrücke!



Foto: Rissener SV
Kurze Erklärung, dann geht's los!

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

EM-Qualifikation der U17-Juniorinnen mit HFV-Spielerinnen

Vom 04. – 15.11.2021 findet in Portugal die 1. UEFA U17-Juniorinnen EM-Qualifikationsrunde statt, für welche die verantwortliche DFB-Trainerin Friederike Kromp nun den Kader bekanntgegeben hat. Vom Hamburger Fußball-Verband reisen mit Paulina Bartz (HSV / ETV), Marlene Deyß und Svea Stoldt (beide HSV/ TSV Glinde) drei Spielerinnen mit ins portugiesische Alcantarilha. Die Qualifikationsspiele der U17-Juniorinnen finden am 08.11. gegen Bosnien und Herzegowina, am 11.11. gegen Portugal und am 14.11. gegen Finnland statt.



Foto: HFV/ DFB

Paulina Bartz (li.), Svea Stoldt und Marlene Deyß (unten).

Norddeutsches U16-Juniorinnen-Turnier

Vom 05. – 07. November 2021 messen sich in Barsinghausen die Auswahlteams der vier norddeutschen Landesverbände. Hamburg beginnt am 5.11. gegen Bremen. Die Spiele sollen im August-Wenzel-Stadion stattfinden. Mehr Infos gibt es auf www.hfv.de.

DFB-POKAL: HSV-Frauen gegen Bundesligisten SGS Essen 0:1

Die Regionalliga-Frauen des HSV sind aus dem DFB-Pokal ausgeschieden. Nach einer kurzen Abtastphase erspielten sich die Gäste leichte Feldvorteile, schafften es aber nicht, diese in Torgefahr umzumünzen. Auf der anderen Seite versuchten die HSV-Frauen, nach Ballgewinnen im Mittelfeld das Spiel schnell zu machen. Besonders gut klappte dies in der 30. Minute, als Sophie Nachtigall auf die Reise geschickt wurde und auf die gegnerische Torhüterin zulief, ihr Schuss jedoch von dieser abgeblockt wurde.

Sieben Minuten später kam Svea Stoldt nach einem ähnlichen Spielzug frei vor dem Tor an den Ball, ihr Versuch wurde im letzten Moment zur Ecke geklärt (38.). Im Anschluss an diese Ecke fand La-

rissa Mühlhaus in der Mitte Marlene Deyß, die aus 14 Metern die große Chance zum 1:0 hatte – sie zielte jedoch zu hoch. Die 450 Zuschauer*innen auf der Wolfgang-Meyer-Sportanlage in Stellingen sahen bis zu diesem Zeitpunkt eine Partie, in der der Klassensunterschied zwischen dem Regionalligisten und dem Bundesligisten kaum deutlich wurde.

Nach der Pause erhöhten die Essenerinnen den Druck und kamen nach 48 Minuten zu ihrer ersten guten Gelegenheit, scheiterten aus 20 Metern aber an HSV-Torhüterin Lela Naward. Vier Minuten später wurde es noch knapper: Der Pfosten rettete die Hamburgerinnen vor dem Rückstand. Aber auch die HSV-Frauen waren noch da: Nach einer schnellen Kombination steckte Emilia Hirche durch auf Svea Stoldt, die jedoch daneben zielte (58.). Sieben Minuten später kam Mühlhaus am Sechzehner zum Abschluss – drüber. Und dann fiel doch das 0:1: Nach einem langen Ball kam es zu einem Durcheinander im Hamburger Strafraum, das Essens Maïke Berentzen nutzte und zur Führung der Gäste traf (67.). In der Folge versuchten die HSV-Frauen noch einmal alles, kamen jedoch nicht mehr gefährlich vor das Tor der SGS – es blieb beim 0:1.

„Das war ein leidenschaftlich geführtes Spiel von uns“, resümierte HSV-Trainer Lewe Timm. „Leider haben wir uns für unseren Aufwand nicht belohnt.“

Mit dabei bei diesem packenden Pokalspiel waren auch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg, die AFM-Vorsitzende Andrea Nuszowski, HFV-Verbands-sportlehrerin Magdalena Schiefer, sowie U20 Nationaltrainerin Kathrin Peter mit ihrem Mann Ralf Peter (auch DFB).

HSV spielte mit: Naward – Albrecht, Deyß, Fischer, Stöckmann – Dantes (70. Juraschek) Hirche, Nachtigall, Stoldt, van Bonn – Mühlhaus (83. Diekhoff)
HSV.de/CB

Vereinsnadel-Sammler-Tauschtreff

Am Sonnabend, 27. November 2021, 11 – 15 Uhr, findet im Vereins- und Jugendheim des SC Hamm 02, Wendenstraße 478a, 20537 Hamburg, unter Einhaltung der 2G-Auflagen, ein Sammler-Tauschtreff statt. Gäste sind willkommen. Anmeldung fernmündlich unter 040/ 219 17 46 (Uwe Schomann) erforderlich.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

